

## Innungs- und Vereinsnachrichten

**Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz und des Bez. Frankfurt a. O., E. V., Sitz Kottbus.** Infolge unvorhergesehener Umstände ist es notwendig geworden, unseren zum 11. Mai angesetzten Verbandstag nochmals zu verlegen, und findet derselbe nunmehr bestimmt am Sonntag, dem 25. Mai, im Schützenhause in Guben statt. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Grossisten, welche ausstellen wollen, belieben sich rechtzeitig an Herrn Goldschmiedemeister Kayser (Guben) zu wenden. Anträge zu den Verhandlungen werden baldigst erbeten. Die Herren Kollegen werden ersucht, sämtlich mit ihren Damen zu erscheinen, und werden die Gubener Kollegen alles aufbieten, um jedem angenehme und frohe Stunden zu bereiten, und erwarten regste Beteiligung. Karl Kahlau, Vors.

**Berlin.** (Freie Innung, Ortsgruppe Osten.) Nächste Versammlung am Montag, dem 28. April, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, bei Spitzig, Inhaber Müller, Frankfurter Allee 88, Ecke Kronprinzenstraße.

Max Dinse.

**Potsdam.** (Zwangsinnung.) Die gesetzliche Vierteljahresversammlung findet am Montag, dem 5. Mai, in Werder a. H., im Wirtshause Prinz Heinrich (Inselstadt an der Fähre), vormittags 10 Uhr, statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Bericht des Lehrlingsprüfungsausschusses. 3. Bericht und Vortrag des Obermeisters. 4. Anträge. 5. Verschiedenes. — Die Beiträge für das zweite Vierteljahr (6 Mk.) sind zu zahlen. Anträge sind bis zum 1. Mai an den Obermeister zu senden.

A. Bauer, Obermeister.

W. Gehrt, Schriftführer.

**Weimar.** (Freie Innung, Saale-Ilm-Verband.) Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 30. April, nachmittags 2 Uhr, im Löwengarten in Weimar statt.

I. A.: Oskar Kublanck.

**Zwickau.** (Zwangsinnung.) Am 1. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet im Café Metropol in N.-Planitz eine Monatsversammlung mit Vortrag statt. Um vollzähliges Erscheinen der Kollegen nebst werten Frauen bittet

Joh. Klug, Obermeister.

**Landesverband badischer Uhrmacher.** Ueber Schleuderei schlimmster Art laufen täglich zu unserem lebhaften Bedauern Klagen ein. Man sollte es nicht für möglich halten, daß es immer noch Menschen gibt, die sich zum ehrsamem Handwerk der Uhrmacher zählen, ohne den nötigen Begriff zu haben, was man unter ehrsamem Handwerk versteht. Insbesondere reißt die Gratiszugabe wieder ein. Man kann dabei bei jeder Sitzung und bei jedem Zusammentreffen mit Kollegen hören, wie schlecht das Geschäft geht, und wie sehr er durch steuerliche Abgaben zu kämpfen hat. Wenn solche Leute glauben, durch Schleudern ihre Existenz zu erhalten, so werden diese recht bald in die Lage kommen, noch nicht einmal das Geld für ein Inserat aufzubringen. Wir möchten deshalb alle, die es angeht, eindringlich bitten, mehr Geschlossenheit zu üben und zu bedenken, daß gegenseitige Achtung und gegenseitiges Vertrauen mehr ist, als der Verachtung anheimzufallen.

M. Fleig, Vorsitzender.

**Chemnitz.** (Zwangsinnung.) Außerordentliche Versammlung am 15. Januar. Der Obermeister G. Kunz begrüßte den Vertreter der Behörde und erläuterte die zu ändernden Satzungen, die den veränderten Verhältnissen entsprechend zum Teil auf eine neue Grundlage gestellt werden müssen. Die Versammlung stimmte in allen Punkten den Vorschlägen des Vorstandes einmütig zu. Besonders hervorzuheben sind die auf Goldmark eingestellten Beiträge, die 2 Mk. pro Monat betragen. Die Entschädigungsfrage für den Vorstand gestaltete sich zu einer Vertrauenskundgebung für letzteren. Ordentliche Versammlung am 25. April. Nach Erledigung der zahlreichen Eingänge wurde nochmals über einen Punkt der Satzungen beraten, welcher von der Aufsichtsbehörde in dieser Form nicht bestätigt wurde. Ein Kollege hatte nämlich beantragt, die Sonderbeiträge für Gehilfen und Lehrlinge fallen zu lassen, aber die Behörde stellte sich auf den Standpunkt, daß diese Beiträge eine Staffe lung darstellen und gezahlt werden müssen. Die Versammlung beschloß darauf auch in diesem Sinne. Der Schriftführer verlas den Jahresbericht, der Obermeister berichtete über das Lehrlingswesen und Fachlehrer Kollege Zumkeller über die Fachklasse. Der Kassierer trug den Kassenbericht vor und konnte erfreulicherweise 13,80 Goldmark auf das neue Jahr vortragen. Dieses Ergebnis ist wohl auf die Umsicht unseres Obermeisters mit zurückzuführen, da er in der Inflationszeit monatliche, ja fast wöchentliche Haushaltspläne aufstellte. Der Haushaltsplan für 1924 wird in der Form, wie er vom Vorstand beantragt wird, einstimmig angenommen, er erfordert 1848 Mk. Bei den Wahlen tritt keine Veränderung im Vorstand ein. Unter Allgemeines teilt der Obermeister der Versammlung mit, daß die Innung in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann. Sofort beschließt die Versammlung, diesen Tag nicht sang- und klanglos vorübergehen zu lassen. Eine Kommission wird die Vor-

arbeiten übernehmen. Die anwesenden Arbeitgeber schlugen eine gemeinsame Regelung der Gehilfenlöhne vor, und man einigte sich auf 30, 45, 60 und 70 Pf. pro Stunde. Die Fellen sollen betragen nach einjähriger Tätigkeit 3 Arbeitstage, steigend bis 6 Arbeitstage. Nachdem der Vorsitzende des Landesverbandes die Kollegen aufgefordert hat, sich recht zahlreich am Landesverbandstage zu beteiligen, wurde der Obermeister noch einstimmig als Vertreter der Innung zum Reichsverbandstag gewählt.

Richard Friedemann, Schriftführer.

**Chemnitz.** Bericht über den 25. Börsenabend der Zwangsinnung Chemnitz. Eine würdige Jubelfeier der von unserem Obermeister G. Kunz eingeführten und sich wohlbewährten Börsenabende, an denen sich die hiesigen Kollegen jederzeit guten Rat und Auskunft holen konnten, veranlaßte die eifrigen Börsenbesucher, diesen Tag festlich zu begehen. Ein Schwein sollte an diesem Tage sein teures Leben lassen. Schon in der Einladung zu dieser Feier hieß es, daß der Krieg und seine Folgezeit das letzte bisschen Fett auch von den Rippen der Uhrmacher nahm, und der „Vater Staat“ versucht, uns das noch lose sitzende Fell über die Ohren zu ziehen in Form von Umsatz-, Luxus-, Gewerbe-, Einkommen-, Miet-, Lohnsteuer, Bauabgabe und was es sonst noch für Steuern gibt, so haben sich eine Anzahl der davon Betroffenen zusammengetan, um ihrem Körper den so notwendigen Fettstoff zuzuführen, um widerstandsfähig zu bleiben, und damit auch alle ferneren Zumutungen glatt davon abrutschen können. So wurde denn der 25. Börsentag in Form eines Schlachtfestes begangen, an dem sich 16 Kollegen mit ihren Frauen in wahrhaft kollegialem Einvernehmen 12 Stunden in Wellfleisch und Bratwurst zusammenfanden. Der „Saurat“ hatte alles gut vorbereitet und sorgte auch bis zur letzten Minute für Frohsinn und launige Unterhaltung. Schöne Reden, gutes Essen und frohe Laune hielten die Stimmung hoch, und von fachlicher Kunst und Wissenschaft an diesem Tage zu sprechen war streng verboten. In gehobener Stimmung und schwer beladen mit Fleisch- und Wurstpaketen trennte man sich zur gegebenen Stunde, einstimmig in dem Urteil, daß es auch unter Uhrmachern schöne Stunden zu erleben gibt, und den Wunsch anschließend, sich recht bald wieder einmal unter solch frohen Umständen zusammenzufinden. Diesem Wunsche wird denn auch in einigen Wochen Rechnung getragen, denn das pp. Schwein hat seine Schinken als Ostergabe in das Pökelfaß gelegt, damit sich die betreffenden Uhrmacher nach dem hoffentlich recht anstrengenden Ostergeschäft noch einmal mit Schinken in Brotteig stärken können.

Richard Friedemann, Schriftführer.

**Gera.** (Zwangsinnung.) Versammlung am 7. April. Herr Obermeister Erdenberger bedauert den schlechten Besuch, anwesend 19 Mitglieder. Man wird sich darüber klar, bei weiterem Abflauen des Besuchs die Anwesenheitsgelder ganz bedeutend zu erhöhen. Beitragstunde 4 Mk., 2 $\frac{1}{2}$  = 10 Mk. Die gelbe Preisliste ist beim Obermeister erhältlich, Preis 25 Pf. Der Obermeister bringt einen Bericht von der Gesellschaft der Freunde der Lehrlinge. Hieraus formulierte Kollege Erdenberger einen Antrag, welcher dem Zentralverband eingereicht wird und zur weiteren Beratung der Reichstagung unterbreitet werden soll. Die wirtschaftlichen Eingänge vom Handelsverband werden bekanntgegeben. Anschließend daran hielt Kollege Walter Pohl einen langen Vortrag über Lehrlingsprüfungen. Kollege Opitz wünscht eine bestimmte Arbeit für Gehilfenprüfungen, dem entsprochen wird, bis auf kleine Aenderungen, welche der Prüfungskommission überlassen bleiben. Zum Schluß der übliche Bericht vom Glasschutz. Die nächste Versammlung findet am ersten Sonntag im Juli in Neustadt a. Orla statt. Zeit wird noch bekanntgegeben.

Konrad Müller, Schriftführer.

**Krefeld.** (Freie Innung.) In der außerordentlichen Generalversammlung am 1. April wurde der jeweilige Schriftführer, Kollege Richard Mierwald, zum Obermeister, Kollege Ernst Feltgen zum Schriftführer, Kollege Jakob Kieven zum Kassierer gewählt. Von der Innung wird von einzelnen Firmen des unbesetzten Reiches größeres Entgegenkommen erwartet, wenn Anpreisungen von anderen Seiten nicht mehr zur Geltung kommen sollen. Es wird beschlossen, für alle Mitglieder die neueste, auch im besetzten Gebiet anerkannte Preisliste kommen zu lassen und dieselbe als maßgebend einzuführen. Nächste Monatsitzung am Dienstag, dem 6. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

R. Mierwald.

**Markdorf.** (Oberbadische Uhrmachervereinigung Seekreis) Versammlung am 30. März in Radolfzell. Der Vorsitzende, Herr Kollege F. Prestle (Markdorf), gab den Jahresbericht. Von den Mitgliedern sind zwei ausgetreten und zwei durch Tod ausgeschieden. Der Rechenschaftsbericht des Kassierers Drobig schloß mit einem Guthaben von 2 Goldpfennig. Die überaus schwierigen Geldverhältnisse im vergangenen Jahr gingen auch an der Vereinskasse nicht spurlos vorüber. Der Beitrag für das zweite Vierteljahr beträgt 3,50 Mk., wovon 1,50 Mk. an den Zentralverband abzuführen sind. Die noch ausstehenden Beiträge mögen alsbald dem Kassierer zugesandt werden. Als weiterer Punkt kam die Neuwahl der Vorstandschaft, was aber schnell erledigt war, indem eine Aenderung nicht eingetreten ist und dem Vorsitzenden, Herrn Prestle, für sein rühriges Arbeiten voller Dank gebührt. Anschließend gab Herr Prestle Bericht